

Führung / Kommunikation

BMWi Innovationswettbewerb „Künstliche Intelligenz“ – Plattform für Smart-Living-Services – ForeSight mit Future Living® Berlin sind dabei

Unter Beteiligung des Spitzenverbandes der Wohnungswirtschaft GdW hat das vom ZVEI geleitete Konsortialprojekt „Plattform für kontextsensitive, intelligente und vorausschauende Smart-Living-Services – ForeSight“ ist einer der Gewinner des vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) ausgeschrieben Innovationswettbewerbs „Künstliche Intelligenz als Treiber für volkswirtschaftlich relevante Ökosysteme“. Dies wurde durch das BMWi im Rahmen der Eröffnungsfeier des Forums Digitale Technologien bekannt gegeben.



Ein Blick per WEBCAM auf das GSW-Leuchtturmprojekt Future Living® in Berlin. Es steht als „Erprobungsumgebung“ zur Verfügung. Aber schauen Sie selbst per KLICK <https://future-living-berlin.com/webcam/> zur GSW Sigmaringen mbH Baustellenkamera und Zeitraffer - powered by 1000eyes.de

Intelligente Anwendungen im Wohngebäude unterstützen nicht nur die Bewohner in ihrem Alltag. Sie können auch dazu beitragen, Mehrfamilienhäuser wirtschaftlich zu betreiben. Smart Living – die Zukunft des Wohnens – stellt ein einzigartiges Mega-Ökosystem dar, in welchem mit hohen Wachstumsraten zu rechnen ist. Aber: Heute treffen sowohl Verbraucher als auch Wohnungsunternehmen auf eine Vielzahl von In-sellösungen. Mit Hilfe von Künstlicher Intelligenz (KI) sollen diese Systeme künftig nicht nur miteinander sprechen können, sondern auch voneinander lernen. Auf Basis einer offenen Plattform werden bestehende und neue Smart-Living-Lösungen zusammengebracht. Dank KI-Methoden sollen sie nicht nur reagieren, sondern vorausschauend agieren – dadurch kann ein deutlicher Mehrwert für die Bewohner aber auch für die Betreiber der Gebäude geschaffen werden, so die Projektidee.

Der Projektvorschlag zu Foresight wird von insgesamt 17 Konsortialpartnern getragen – über zwei Dut-

zend Unternehmen, Verbände und Forschungseinrichtungen haben schon jetzt ihre Mitarbeit als assoziierte Partner avisiert. Das Projekt steht allen Interessenten offen. Ein Ziel der nun anstehenden Umsetzungsphase ist der Know-how-Transfer. Mehrstufige Erprobungsumgebungen werden sicherstellen, dass neue Lösungen praxisfest sind und den Datenschutzanforderungen entsprechen.

Die Konsortialpartner zum Projekt:



Dr. Klaus Mittelbach, Vorsitzender der ZVEI-Geschäftsführung

„Signifikante Wachstumspotenziale im Bereich Smart Living werden nur durch ganzheitliche Lösungen innerhalb von Wertschöpfungsnetzwerken – sprich Ökosystemen – zu erzielen sein. Das Foresight-Ökosystem ist hier einmalig und umfasst viele relevante Stakeholder aus Industrie und Forschung. Erstmals treiben Industrie und Wohnungswirtschaft gemeinsam das Thema Smart Living voran. Das ist ein großer und wichtiger Schritt.“

Ingeborg Esser, Hauptgeschäftsführerin des Spitzenverbandes der Wohnungswirtschaft GdW

„KI-Anwendungen im Bereich Smart Living bergen ein großes Potenzial für die Wohnungswirtschaft. Die besondere Herausforderung: Bisher sind viele technische Lösungen auf Ein- und Zweifamilienhäuser zugeschnitten. Mit diesem Plattformprojekt rückt erstmals der bisher wenig beachtete und vielfach von Mietern bewohnte Bereich der Mehrfamilienhäuser in den Fokus, der mit 22,2 Millionen Wohnungen mehr als die Hälfte des gesamten Wohnungsbestandes ausmacht. Damit können in Mehrfamilienhäusern die technischen und wirtschaftlichen Voraussetzungen für bezahlbare Technik und Services geschaffen werden: Vom sicheren Betrieb der Wohngebäude bis hin zu energiesparenden Lösungen für Gebäudebetreiber und Mieter, alltagsunterstützender Technik und Services für Mieter aller Generationen bis ins hohe Alter.“

Professor Oliver Thomas, Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI)

„Smart Living wird ein wesentlicher Treiber technologieorientierter Innovationen sein. Das Potenzial für den deutschen Markt sowie insbesondere für seine mittelständischen Unternehmen und Hidden Champions liegt in der Gestaltung von Smart Services, KI-basierten Assistenzsystemen und den damit verbundenen neuen digitalen Geschäftsmodellen.“

Thomas Feld, Strategion GmbH

„Im Unterschied zu heutigen Smart Home Lösungen werden ‚Thinking Objects‘ auch den sicheren Betrieb der Lösung und den Schutz der Privatsphäre sicherstellen. Sie bilden die verlässliche Grundlage für nachhaltige Smart Living Lösungen.“

Birgid Eberhardt, GSW Sigmaringen GmbH

„Komplexe Smart-Living-Umgebungen erfordern im langfristigen wirtschaftlichen Betrieb ähnliche Herangehensweisen wie Prozesse in der Industrie 4.0. Als Erprobungsumgebung steht unser Leuchtturmprojekt Future Living® Berlin zur Verfügung. Für dieses sehen wir KI-Lösungen nicht nur in Funktionen, die den Bewohnern zugutekommen, sondern insbesondere auch unseren Mitarbeitern und externen Dienstleistern wie Handwerkern.“

Jochen Bauer, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

„Mit Foresight wird eine Plattform erwachsen, die in Sachen künstlicher Intelligenz und Interoperabilität für den Smart Living Kontext neue Maßstäbe setzt. In den Laboren und Erprobungsumgebungen, etwa in Future Living® Berlin, wird man die Effekte der Foresight-Plattform und der damit verbundenen Thinking Objects erleben und folglich auch deren Verhalten und deren Nutzen besser verstehen können.“

Katharina Burkardt

Textilsammlung der DESWOS mit Textilcontainern



Sie fördern damit Projekte der DESWOS und leisten Entwicklungshilfe vor Ihrer Haustüre.



Bitte sprechen Sie uns an.
Vielen Dank!



Die Gewinner des KI-Innovationswettbewerbs bei der Eröffnung des neuen Forums Digitale Technologien in Berlin
Foto; BILDKRAFTWERK/
BMW i

Anlässlich der Eröffnung des neuen Forums Digitale Technologien in Berlin hat Dr. Ulrich Nussbaum, Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi), die Gewinner des Innovationswettbewerb Künstliche Intelligenz (PDF, 329 KB) ausgezeichnet. Die Gewinner erhalten nun die Chance, ihr Vorhaben im Rahmen einer geförderten, dreijährigen Umsetzungsphase zu realisieren.

Staatssekretär Dr. Nussbaum: „Mit dem KI-Innovationswettbewerb setzen wir einen Baustein der KI-Strategie um. Wir haben herausragende Ansätze für KI-basierte, marktorientierte Plattformen gesucht – und gefunden. Die große Resonanz auf den Wettbewerb zeigt, dass wir in Deutschland den Willen und das Potenzial haben, Künstliche Intelligenz in wirtschaftlichen Erfolg umzumünzen. Von den Projekten der Gewinner erhoffen wir uns wichtige Impulse für den Einsatz von KI in Deutschland“

16 großvolumige Plattformprojekte aus dem KI-Innovationswettbewerb sind für die Teilnahme an der Umsetzungsphase nominiert, die Anfang 2020 beginnen soll. Die Projekte decken zahlreiche Branchen und Themen ab: von Gesundheit, Smart Living, Handel, Produktion, Landwirtschaft, Mobilität und Bau bis hin zu Quantencomputing.

Zudem wurde heute das Forum Digitale Technologien eröffnet. Das Forum ist zugleich Vernetzungsplattform und Ausstellungsfläche für digitale Forschungsprojekte und Innovationen aus Deutschland. Anschauung und Demonstration in einem Showroom, Wissenstransfer in den Mittelstand und internationale Vernetzung stehen im Fokus.

Staatssekretär Dr. Nussbaum: „Mit dem neuen Forum Digitale Technologien bieten wir eine Plattform für den Austausch von Wissenschaft, Wirtschaft und Politik. So wollen wir die Ergebnisse von Forschungsprogrammen einfacher und erfolgreicher in den Markt bringen.“

Details zum Forum Digitale Technologien und den Gewinnern des KI-Innovationswettbewerbs sind im Internet verfügbar unter: www.digitale-technologien.de. Weitere Informationen bietet darüber hinaus der aktuell veröffentlichte BMWi-Newsletter „Neues aus dem Förderbereich Entwicklung digitaler Technologien“. Der Newsletter kann abonniert werden unter www.digitale-technologien.de/DT/Navigation/DE/Service/Newsletter/newsletter.html.